

Editorial

Autor(en): **Bernet, Daniel**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **NIKE-Bulletin**

Band (Jahr): **37 (2022)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

La préparation en sciences naturelles

Observer de tout près le bec crochu d'une buse variable, voire compter les dents de l'archéoptéryx, cet oiseau préhistorique disparu : si nous pouvons le faire, c'est grâce aux préparations en sciences naturelles rassemblées dans les musées. Ces objets silencieux sont aussi à disposition des enseignants, à moins qu'ils n'ornent les salons de particuliers. Le présent Bulletin NIKE vous propose de découvrir ce que ces « animaux empaillés » ont vraiment dans le ventre et d'en apprendre davantage sur les spécialistes dotés des connaissances et du savoir-faire nécessaires à leur fabrication.

Nous vous proposons un portrait de la profession en quatre parties. Après vous avoir présenté les métiers de la préparation zoologique et de la préparation géologique, nous vous ferons découvrir le dernier grand cabinet de sciences naturelles de Suisse, à l'abbaye d'Einsiedeln, puis vous montrerons, à l'aide de nombreuses illustrations, ce qui fait que les préparations d'animaux doivent être considérées comme des témoins de leur temps et, partant, comme des biens culturels.

« Préparateur ou préparatrice en sciences naturelles » n'est pas un titre protégé. En raison du nombre insuffisant de places de formation, la profession n'est pas reconnue par l'État. La Fédération suisse de préparation en sciences naturelles s'engage d'autant plus pour encourager la relève dans ce métier rare. Préserver le savoir-faire professionnel, c'est aussi transmettre un patrimoine culturel immatériel.

Daniel Bernet,
Rédacteur du Bulletin NIKE

Naturwissenschaftliche Präparation

Den Hakenschnabel eines Mäusebussards von ganz nah betrachten. Sogar die Zähnen des ausgestorbenen Urvogels Archaeopteryx zählen. Wir können es dank den naturkundlichen Schaupräparaten in Museen. Auch an Schulen stehen die stillen Modelle bereit für den Unterricht, oder sie zieren private Stuben. Was in «ausgestopften Tieren» wirklich steckt und wer das Wissen und das handwerkliche Können besitzt, sie herzustellen, erfahren Sie in diesem NIKE-Bulletin.

Es ist ein Berufsporträt in vier Teilen. Nach der zoologischen und der geowissenschaftlichen Präparationstätigkeit betrachten wir das letzte grosse Naturalienkabinett der Schweiz im Kloster Einsiedeln und beantworten bildreich die Frage, was ein Tierpräparat zum Zeitzeugen und damit zum Kulturerbe macht.

Naturwissenschaftliche Präparatorin oder Präparator ist kein geschützter Titel. Aufgrund der zu geringen Anzahl an Ausbildungsplätzen fehlt die staatliche Anerkennung. Umso mehr engagiert sich der Verband Naturwissenschaftliche Präparation Schweiz für die Nachwuchsförderung in diesem Kleinberuf. Das Fachwissen zu erhalten, bedeutet auch, immaterielles Kulturerbe weiterzugeben.

Daniel Bernet,
Redaktor NIKE-Bulletin